

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 10 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Stegle 30 Lime Street E.O. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.O.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis Hauptblatt.

Börse. Getreidemärkte. Berliner Kupferterminmarkt. 5 Kaiserliche Chinesische Hukuang Staats-Eisenbahn-Anleihe in Gold von 1911. Londoner Börse. Londoner Goldmarkt. Chicago, Rock Island and Pacific Railway Company. Amerikanische Lebensversicherungs-Gesellschaften. Kollwerk Ascherleben. Harpener Bergbau-Gesellschaft. Wilhelmshütte, Actien-Gesellschaft für Maschinenbau und Eisengießerei. Aktiengesellschaft für Verkehrswesen. Actien-Gesellschaft Maschinenfabrik Deutschland, Eisen- und Stahlwerk Hoesch. „Union“ Baugesellschaft auf Actien. Aktienbrauerei Schloss-Chemnitz. Export rumänischen Petroleums im September. Bankier Moritz Helfft †. Geh. Kommerzienrat Georg Wilhelm Arnstadt †. Telegraphische Verbindungen gestört.

Dividendenschätzungen. Der Kaiser. Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie. „Gneisenau“ nach Wusing-Reede. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Das Marokko-Abkommen. Der italienisch-türkische Krieg. Die chinesischen Wirren. Der Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank vor Gericht. Verein Berliner Presse. Nachfest der Berliner Bühnenkünstler. Post vom Zuge D. 14. Schweres Strassenbahnunglück, Stuttgart. Zugengleisung bei Bonn. Unterelbe, Fahrzeuge gesrandet. Rettungsstation Helgoland. Rettungsstation Wangeroog. Starker Sturm an der Westküste Schleswig-Holsteins. Amerikanische Stahlkorporation. III. Beilage. Mittelstandskongress des Hansa-Bundes. Nationalliberale Jugend.

Post aus Kopenhagen ausgeblieben. Budapest, technische Obstruktion. Lima, Beziehungen zu Ecuador. Stadtverordnetenwahlen in Berlin. Stadtverordnetenwahlen in Charlottenburg. Hansa-Bund. Verband Deutscher Juden. Otto Hennings †. Gewaltiger Brand in Lichtenberg. Heilige Explosion. Pariser Börse. Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auergesellschaft). Spratt's Patent Aktiengesellschaft. Jacob Isaac Weiller Söhne. IV. Beilage. Wider unvernünftige Polizeiverordnungen. Würzburg, Professor Stöhr †. Oberschwäizer Bullmann vom Rittergut Martinsbüttel erschossen und beraubt. Aussperrung in der Tabakindustrie in Westdeutschland. Furchbarer Sturm. Ueberschwemmungskatastrophe. Sport.

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft. Internationaler Kupfermarkt. Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins. Bergwerksgesellschaft Aller-Nordstern m. b. H. und Gewerkschaft Aller-Nordstern. Englischer Eisen- und Stahlmarkt. Kali-Gewerkschaften „Hohenfels“ und „Hugo“. Maschinenbau-Aktiengesellschaft. Markt-Redwitz vorm. Heinrich Rockstroh. Lingnerwerke, Aktiengesellschaft in Dresden. Dresdner Malzfabrik vorm. Paul König. Hugo Schneider Aktiengesellschaft. Internationale „Wasserstofi“ Aktiengesellschaft. Bavaria-Brauerei Akt.-Ges. Altona. Bürgerliches Brauhaus Akt.-Ges. Hamburg. Bonner Aktien-Brauerei. Brauerei Paulshöhe vorm. A. Spitta. Zwierner J. & P. Coals, Ltd., London. Die finanziellen Ergebnisse der deutschen Maschinenbau-Aktiengesellschaften im Jahre 1910. Seidenmärkte. New-York, Missstimmung.

Berlin, den 6. November.

Die feste Grundstimmung der Börse konnte sich auch heute behaupten, doch bewegte sich der Verkehr mit Ausnahme weniger Papiere, für welche lebhaftes Interesse auftrat, in sehr engen Grenzen, die Spekulation beobachtete grosse Zurückhaltung, weil von den auswärtigen Effektenmärkten anregende Nachrichten nicht vorlagen — die telegraphische Verbindung war fast nach allen Richtungen durch den herrschenden Sturm sehr erschwert — und das Privatpublikum scheint die Lust zu regerer Beteiligung am Börsengeschäft, welche sich an einzelnen Tagen der verlassenen Woche bemerkbar machte, auch schon wieder verloren zu haben. Die Auslassungen des Wochenberichts einer hiesigen Grossbank, mit deren angeblich zur Einschränkung der auf Kredit basierenden Transaktionen mahnendem Inhalt die Abschwächung der vorgestrigen Börse in Zusammenhang gebracht wurde, sollen zwar keineswegs so deprimierend lauten, wie am Sonnabend verbreitet wurde; der betreffende Bericht soll im Gegenteil über die Lage der deutschen Industrie sich in durchaus günstigem Sinne äussern und nur vollkommen zutreffend davor warnen, dass man aus der augenblicklich auf dem Geldmarkt eingetretenen Erleichterung weitgehende Schlüsse in Bezug auf die weitere Gestaltung der monetären Verhältnisse ziehe. Immerhin scheint der Hinweis, dass mit dem Herannahen des Jahreschlusses die legitimen Ansprüche an den Geldmarkt wieder erheblich wachsen werden, die Unternehmungslust der beruflässigen Spekulation etwas herabgestimmt zu haben, was um so leichter begreiflich erscheint, als heute wieder ansehnliches Wechselmaterial vorlag und der Privatskont infolgedessen wieder um 1/2 Prozent stieg. Das sonderbare Vorgehen der italienischen Regierung, welche die Anexion von Tripolis und der Erythra als vollzogen proklamiert in einem Augenblick, wo sie Not hat, die wenigen von ihr besetzten Punkte dieses weiten Gebietes gegen die Angriffe der Türken zu behaupten, wurde zwar viel besprochen, blieb aber auf die Gestaltung der Tendenz ohne erkennbaren Einfluss. Betreffs der Einzelheiten des heutigen Geschäftes ist zu melden, dass auf dem Eisenbahnaktien-Markt wieder für Aktien der Canada Pacific-Bahn sehr rege Kauflust auftrat, welche zum Teil auf Orders aus Montreal zurückgeführt wurde. Das Papier

setzte in Uebereinstimmung mit seiner Haltung an der vorgestrigen New-Yorker Börse bereits 1/2 % über seinem Sonnabendschlusskurse ein und konnte bei umfangreichem Geschäft bis 243 1/2 weiter steigen. Viel gehandelt wurden auch Aktien der Schantung-Eisenbahn, die gegen ihren vorgestrigen Kurs ca. 1 1/4 % gewannen; der heute vorliegende Ausweis über die Einnahmen dieser Bahn im Oktober lässt deutlich erkennen, dass die Wirren in einzelnen Teilen des grossen Chinesischen Reiches die Entwicklung dieses Unternehmens durchaus nicht störend beeinflussen haben. Durch feste Haltung zeichneten sich auch Aktien der Italienischen Meridionalbahn aus. Warschau-Wiener hielten sich bei unerheblichen Schwankungen ungefähr auf dem vorgestrigen Kursniveau. Bankpapiere weisen erwähnenswerte Kursänderungen nicht auf. Unter den Montaneffekten fanden zeitweise Harpener Bergbau-Aktien regere Beachtung, wobei sie ziemlich sprunghaft von 175 1/4 auf 178 stiegen; aus diesem Anlass auftauchende Fusionsgerüchte werden uns wieder als jeglicher Grundlage entbehrend bezeichnet. Kursbesserungen von ca. 1 % erlitten Phönix, Rombacher, Gelsenkirchener und Hohenlohe-Aktien, doch konnten diese Avancen nicht voll aufrecht erhalten werden. Otavi-Anteile, welche in der ersten Börsenstunde auf 94 viel gehandelt wurden, sanken schliesslich unter dem Druck stärkerer Abgaben für Hamburger Rechnung wieder bis 88. Schiffsahrts- und Elektrizitätswerte bekundeten entschieden feste Haltung. Von deutschen Fonds begegneten 3% Titres einigem Begehren, 3 1/2 prozentige Reichsanleihe dagegen schwächte sich etwas ab. Ausländische Staatspapiere konnten sich gut behaupten, Türkische Lose wurden höher bezahlt. Auf dem Geldmarkt stieg der Privatskont, wie schon erwähnt, auf 4 1/2 %; täglich fälliges Geld war zu 4 %, Geld von der Seehandlung auf 5 Tage und bis 27. Dezember zu haben. Scheck London ging um 1/2 % zurück, Scheck Paris blieb unverändert, Auszahlung Petersburg wurde zu 216,3 1/2 gehandelt. Am Sonnabend hat sich an den amerikanischen Getreidemärkten endlich für Weizen eine stetigere Haltung eingefunden, auf die aber, da Sonnabend grüben regelmässig nur verhältnismässig kleines Geschäft zu bringen pflegt, als symptomatisch für die Geschäftslage noch nicht anzusehen ist. In der Hauptsache scheint drüben die eher etwas

bessere Haltung Europas und die Festigkeit Winnepegs, der kanadischen Hauptbörse, die Zurückhaltung der Abgeber veranlassen zu haben. Diese Festigkeit Winnepegs war schon in den letzten Tagen wiederholt im Gegensatz zu der Schwäche der amerikanischen Terminbörsen zu erkennen; vielleicht hängt sie mit der zunehmenden Erkenntnis zusammen, dass die diesjährige kanadische Weizenerte nur wenig Material, das für die Terminlieferung in Betracht kommt, geliefert hat. Die Ozeanfrachten haben in den letzten Tagen von New-York nach Europa eine allgemeine Steigerung für alle Häfen erfahren. Im Anschluss an die leicht befestigten amerikanischen Deposchen und an die um eine Mark erhöhten Laplatforderungen für Weizen war der Markt zeitweise eher etwas fester, jedoch drückten hin und wieder Begleichungs-Aufträge die Notierungen unter vorgestrigen Stand. Das Inlandsangebot ist eher etwas reichlicher gewesen, immerhin übersteigt es mässige Grenzen nicht. Auch Roggen war unter leichten Schwankungen, die bald etwas unter, bald über vorgestrigen Schlussstände waren, nicht viel verändert. Die Kauflust des Konsums bleibt schwach, auch von Export ist wenig zu hören. Allgemein machte die andauernd ungünstige Lage des Mehlggeschäfts die Unternehmungslust für Brotgetreide sehr zurückhaltend. Hafer loko wie Abladung lustlos, Lieferung still. Die Laplatforderungen für Haferwaren nicht viel anders als am Sonnabend. Mais in neuer Ernte angeboten und matt, alte Ware ist fest. Gerste aus zweiter Hand etwas schwächer. Rüböl still und matt. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inländischer 204—205 ab Bahn und frei Mühle. Roggen loko inländischer 182 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerischer, preuss., pos. und schles. feinst 198 bis 204, mittel 192 bis 197, gering 189—191, russischer feinst 194 bis 200, mittel 187—193, gering 183—186 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed 178 bis 181, runder 176—180 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 175—180, gute 181—194, russische und Donau leichte 160—165, schwere 166—174 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 171—176, Taubenerbsen 183 bis 193 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,75—28,00. Roggenmehl